BEAUFLOR®
we decorate your floor

Beauflor-Vinylböden

VERLEGE ANLEITUNG

1. EINLEITUNG

Beauflor-Vinylböden sind Produkte für die Verwendung im Innenbereich und sollten dementsprechend behandelt werden, sowohl während als auch nach der Verlegung. Beachten Sie bei der Produktauswahl den Anwendungsbereich, in dem der Beauflor-Vinylboden verlegt werden soll. Die Nutzungsklasse der Produkte (Kollektionen) ist im technischen Datenblatt und auf unserer Website angegeben: **www.beauflor.com**.

Bitte lesen Sie diese Anleitung vollständig durch, bevor Sie unsere Vinylböden verlegen. Bei Nichtbeachtung der Verlegeanleitung erlöschen sämtliche Garantieansprüche.

Beachten Sie auch die länderspezifischen Vorschriften, die von Land zu Land unterschiedlich sein können.
In Deutschland ist die Ausführung von Bodenbelagsarbeiten eine Bauleistung im Sinne der Vertrags- und Vergabeordnung für Bauleistungen. Deshalb wurde diese Verlegeanleitung in Anlehnung an die VOB/ Teil C (ATV DIN 18299 / ATV DIN 18365), Bodenbelagsarbeiten erstellt. Es gelten die nationalen Vorschriften:

Deutschland:

- DIN 18 365 „VOB/Teil C: ATV - Bodenbelagsarbeiten“
- DIN 18 299 „VOB/Teil C: Allgemeine Regelungen für Bauarbeiten jeder Art“
- DIN 18 202 „Toleranzen im Hochbau“
- Merkblatt TKB-7 „Kleben von PVC-Bodenbelägen“ des Industrieverbands Klebstoffe e. V.
- Merkblatt TKB 17 „Raumklima“ des Industrieverbandes Klebstoffe e.V.
- FEB TI 7 „Leitfaden zur sach- und fachgerechten Verlegung elastischer Bodenbeläge auf temperierten Untergründen

Österreich:

- ÖNORM B2232 „Estricharbeiten-Werkvertragsnorm“
- ÖNORM B2236 „Klebearbeiten für Bodenbeläge-Werkvertragsnorm“
- DIN 18 202 „Maßtoleranzen im Hochbau“

Schweiz:

- SIA-Norm 251 (Schwimmende Estriche im Innenbereich)
- SIA-Norm 253 (Bodenbeläge aus Linoleum, Kunststoff, Gummi, Kork, Textilien und Holz)

Die Verlegung des Bodenbelages sollte von einem professionellen Bodenleger durchgeführt werden, um ein ordnungsgemäßes und nachhaltiges Verlegeergebnis sicherzustellen.

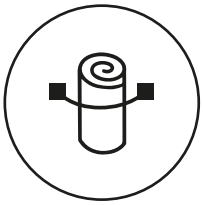
Die Verlegung des Bodens muss eines der letzten Gewerke auf der Baustelle/bei der Renovierung sein. Falls nach der Verlegung noch andere Arbeiten durchgeführt werden, muss der Vinylboden vollflächig abgedeckt werden.

Tragen Sie zu Ihrer Sicherheit Schutzkleidung wie Handschuhe, Staubmaske, Schutzbrille usw.

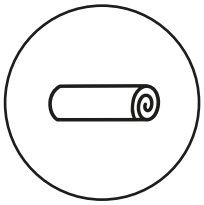
2. VOR DER VERLEGUNG

2.1. Lagerung

Beauflor-Vinylböden müssen in geschlossenen und trockenen Räumen geschützt vor Witterungseinflüssen und direkter Sonneneinstrahlung gelagert werden.



Rollen ≤ 2 m: stehend und sicher befestigt



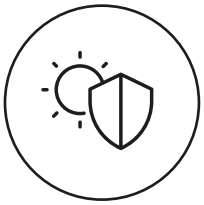
Rollen ≥ 2 m: liegend und nicht gestapelt



In Innenräumen und wettergeschützt



Trocken



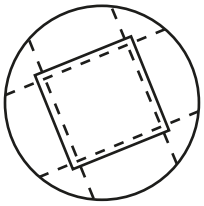
keine direkte Sonneneinstrahlung

2.2. Sichtprüfung



Prüfen Sie die Vinylrollen vor der Verlegung auf sichtbare Schäden und Mängel. Trotz werksseitiger Qualitäts- und Warenausgangskontrollen sind Beschädigungen an einzelnen Rollen, z. B. durch Transport und Lagerung, nicht vollständig auszuschließen. Beschädigte oder mangelhafte Vinylrollen dürfen nicht verlegt werden und sollten zum Händler retourniert und umgetauscht werden.

2.3. Vorschneiden und Akklimatisierung



24 Stunden vor der Verlegung werden die Bahnen mit einem Übermaß von ca. 5 cm in Länge und Breite (zum Anarbeiten an die Wände / zum Überlappen der Nähte) auf das Raummaß zu geschnitten. Anschließend die zugeschnittenen Bahnen flach auslegen (1 cm Abstand zwischen den Bahnen), damit sich das Produkt akklimatisieren kann. Ist dies nicht möglich, werden die einzelnen Bahnen locker aufgerollt (Dekorseite nach außen) und im Raum der Verlegung gelagert.

2.4. Klimatische Bedingungen

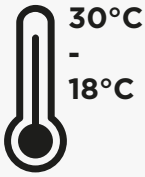
Folgende raumklimatische Bedingungen sind vor, während und nach der Verlegung sicherzustellen.



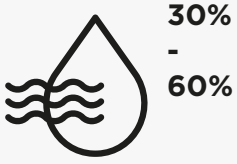
72 STUNDEN VOR DER VERLEGUNG



Unterbodentemperatur:
≥ 15°C
Beheizten Unterböden: 18 – 27°C



Raumtemperatur :
≥ 18°C – max 30°C*



Relative Luftfeuchtigkeit:
30 – 60%

*Höhere Raumlufttemperaturen erfordern spezielle Maßnahmen wie z.B. das Belüften und Klimatisieren des Raumes.

2.5. Beschaffenheit des Unterbodens

Der Unterboden muss tragfähig, eben, trocken, zug- und druckfest, rissfrei, sauber und frei von Splitt, Staub, Fett, Öl, Trennmittel und Klebstoffresten sein. Die notwendigen Prüfungen sind mit geeigneten Prüfmitteln, wie z.B. einem Richtscheit, einem CM-Messgerät usw., durchzuführen. Bei Abweichungen sind unverzüglich Bedenken in schriftlicher Form anzumelden.

Bodenbeläge dürfen nur auf Untergründen verlegt werden, die gemäß den jeweiligen nationalen Vorschriften und technischen Richtlinien vorbereitet sind und als belegreif gelten.

Maximal zulässiger Feuchtigkeitsgehalt des Unterbodens*:

Zementestrich (CT)	≤ 2.0 CM-% (beheizt ≤ 1.8 CM-%)
Calciumsulfatestrich (CA)	≤ 0.5 CM-% (beheizt ≤ 0.3 CM-%)
Holz und Holzwerkstoffe (OSB-/Spanplatten)	5-12 Gwt.% (recommended ≤ 9 Gwt.%)

Ebenheit des Unterbodens*:

Maximale Abweichung ≤ 4 mm/m

* Bei Vorliegen spezifischer nationaler Richtlinien sind diese zu befolgen.

Lösungsmittelhaltige Produkte, Erdöl, Farbstoffe auf oder im Unterboden können den Vinylboden dauerhaft verfärben. Deshalb muss der Unterboden frei von Farben, Lacken, Ölen, Lösungsmitteln, Wachs und anderen ähnlichen Materialien sein. Auch Partikel und Substanzen, die die Qualität der Verklebung beeinträchtigen, müssen entfernt werden. Verschmutzte und nicht belegreife Unterböden beeinträchtigen die Verklebung, die optische Beschaffenheit und Langlebigkeit des Vinylbodens.

2.6. Fußbodenheizung und -kühlung

Alle Beauflor Vinylböden sind für die Verwendung auf Fußbodenheizung geeignet, vorausgesetzt das Heizsystem wurde ordnungsgemäß installiert (Nachweis des Heizungsbauers für die Erstellung eines mangelfreien Gewerkes = Funktionsheizen mit Aufheizprotokoll) und verfügt über eine automatische Temperatursteuerung, so dass die maximal zulässige Oberflächentemperatur von 27°C nicht überschritten wird.

Grundsätzlich ist die Fußbodenheizung 48 Stunden vor dem Verlegen auszuschalten und erst 48 Stunden nach dem Verlegen des Vinylbodenbelags wieder einzuschalten, wobei die Temperatur der Fußbodenheizung schrittweise um 5°C pro Tag bis zum gewünschten Wert erhöht werden sollte.

> **Hinweis:** Insbesondere in den Wintermonaten muss die Fußbodenheizung mit einer niedrigen Vorlauftemperatur betrieben werden (mindestens drei Tage vor, während und bis zu sieben Tage nach der Unterbodenvorbereitung und Verlegung), damit die Unterbodentemperatur zwischen 18°C und 22°C liegt.

Vinylböden können auch über reversiblen Heiz-/Kühlsystemen verlegt werden, die Temperatur des Heizungswassers darf jedoch niemals unter 18 °C sinken.

- Temperaturen unter 18 °C verursachen Kondensation und können den Bodenbelag beschädigen.
- Raumthermostate dürfen nie auf eine Temperatur eingestellt werden, die mehr als 5 °C unter der aktuellen Raumtemperatur liegt

Reversible Heiz-/Kühlsysteme und elektrische Fußbodenheizungen sind nicht geeignet für die lose Verlegung bzw. lose Verlegung mit Randfixierung. In diesem Fall muss der Vinylboden vollflächig verklebt werden.

2.7. Vorbereitung des Unterbodens

Der Auftragnehmer für Bodenbelagsarbeiten hat die erforderliche Überprüfung und Vorbereitung des Unterbodens gemäß VOB/Teil C (ATV DIN 18299 / ATV DIN 18365) und DIN 18202 vorzunehmen. Die Art der Vorbereitung hängt dabei auch von der Art des Unterbodens ab. Nachfolgend ein paar ergänzende Hinweise.

<table>
<tr><th>Art des Unterbodens</th><th>Lose Verlegung /
Lose Verlegung mit Randfixierung</th><th>Verlegung vollflächig verklebt</th></tr>
<tr><td>Zementestrich/
Calciumsulfatestrich</td><td colspan="2">Oberfläche schleifen, grundieren und ausgleichen</td></tr>
<tr><td>Zement-Fließestrich/
Calciumsulfat-
Fließestrich</td><td colspan="2">Prüfen, ob die Oberfläche eben ist,
Oberfläche schleifen und grundieren (ggf. ausgleichen)</td></tr>
<tr><td rowspan="3">Stein- oder
Keramikfliesen</td><td colspan="2">Prüfen, ob die Oberfläche eben ist, Oberfläche grundieren und ausgleichen
(Fugen spachteln)</td></tr>
<tr><td colspan="2">Anmerkung:
• Lose oder beschädigte Fliesen müssen entfernt und mit einer geeigneten Ausgleichsmasse aufgefüllt werden.
• Alte Steinfliesen sind oft auf Bodenplatten ohne Feuchtigkeitsabdichtung (Dampfsperre) verlegt. Dies muss vor der Verlegung des Bodenbelages überprüft werden. Hat die Bodenplatte keine Abdichtung muss eine Dampfsperre fachgerecht aufgebracht werden.</td></tr>
<tr><td>Hinweis: Beauflor-Vinylböden mit Textilrücken und einer Nutzschichtdicke
• von ≤ 0,30 mm können direkt auf dem Fliesenboden verlegt werden, wenn die Fuge ≤ 1 mm tief und ≤ 2 mm breit, aber bündig ist.
• von ≥ 0,35 mm können direkt auf dem Fliesenboden verlegt werden, wenn die Fuge ≤ 1 mm tief und ≤ 4 mm breit, aber bündig ist.
In diesen Fällen ist lediglich eine Grundreinigung des Fliesenbodens erforderlich.</td><td></td></tr>
<tr><td>Holzdielen</td><td colspan="2">Lose Dielen fest und passgenau mit Senkkopfschrauben verschrauben. Überstehende Nägel bündig einschlagen. Holzdielenboden säubern/absaugen. Den Dielenboden mit Span- oder OSB-Platten abdecken, und diese mit Senkkopfschrauben befestigen.

Liegen die Holzdielen auf einem mineralischen Unterboden (Beton/Estrich), empfiehlt es sich die Holzdielen zu entfernen und den mineralischen Unterboden entsprechend vorzubereiten.

Verlegen Sie den Vinylboden niemals direkt auf mit Holzschutzmitteln behandeltem Holzdielen.</td></tr>
<tr><td>OSB-Platten</td><td colspan="2">Öffnungen und Löcher in der Oberfläche sind zu spachteln. Die Oberfläche grundieren/versiegeln, wenn diese mit Holzschutzmittel behandelt wurde.
Lose Dielen fest und passgenau mit Senkkopfschrauben verschrauben. Überstehende Nägel bündig einschlagen. Holzdielenboden säubern/absaugen.</td></tr>
<tr><td>Elastische
Bodenbeläge</td><td colspan="2">Vorhandene Altbodenbeläge (wie z.B. PVC-, Cushioned Vinyl-, Linoleum- und Korkböden) müssen entfernt und der Unterboden entsprechend vorzubereitet werden</td></tr>
</table>

ANMERKUNG: Asbest und asbesthaltige Bodenbeläge müssen entfernt werden. Dies darf nur von Firmen mit Befähigungsnachweis durchgeführt werden.

3. VERLEGUNG

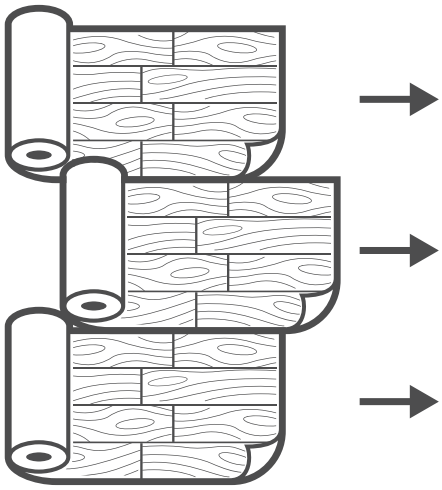
Nach DIN 18365 ist die Verlegerichtung nicht vorgeschrieben. Es empfiehlt sich aber die Bahnen parallel zum Lichteinfall oder zur Hauptblickrichtung (Laufrichtung) zu verlegen, und die Stoßkanten (Nähte) zwischen den Bahnen, soweit möglich, nicht in stark frequentierten Bereichen zu platzieren.

Wenn in einem Raum mehr als eine Bahn verlegt wird, muss jede Bahn von derselben Mutterrolle geschnitten werden (chargenreine Verlegung). Wenn mehrere Rollen in einem Raum verlegt werden, müssen die Rollen aus derselben Charge stammen (chargenreine Verlegung) und in der durchnummerierten Reihenfolge verlegt werden.

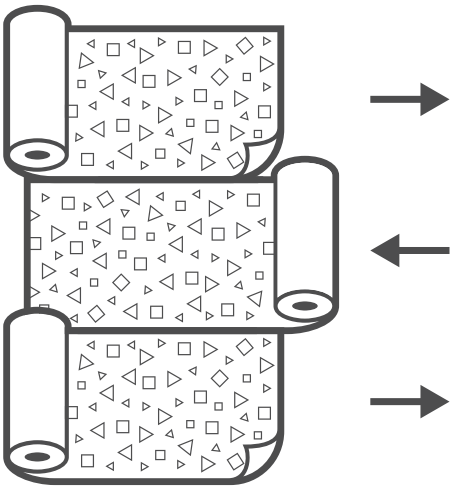
Positionierung der Vinylbahnen

3-, 4-, und 5-m-Rollen

Holz- und Fliesendekore sind richtungsgleich und All-Over-Dekore sind in der Regel gestürzt zu verlegen. Prüfen Sie vor der Verlegung die Designspezifikationen..



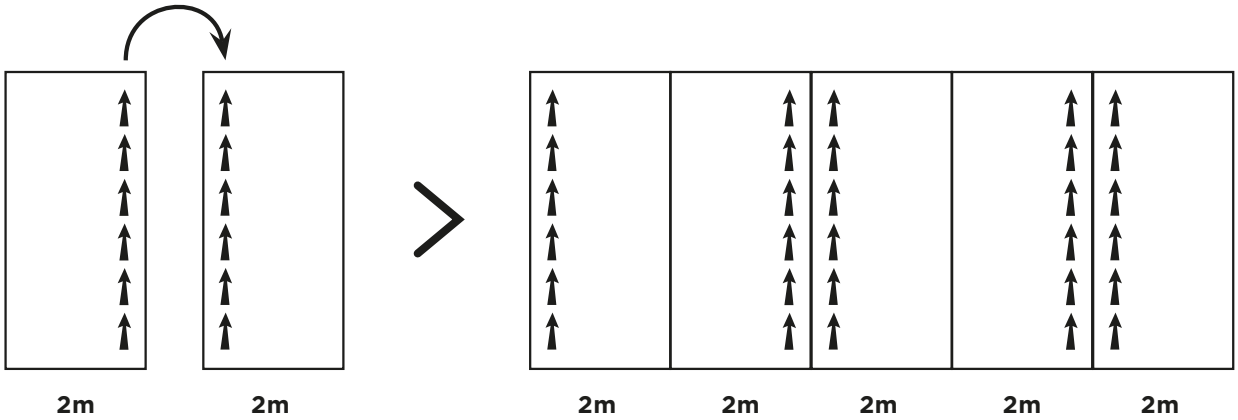
Bei Holz- und Fliesendekoren sind alle Bahnen in die gleiche Richtung zu verlegen.

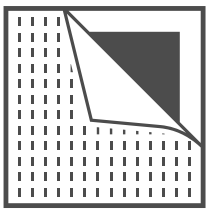


All-Over-Dekore sind i.d.R. in entgegengesetzter Richtung (gestürzt) zu verlegen, d.h. jede zweite Bahn wird um 180° gedreht.

2-m-Rollen

Bei der Verlegung von 2 Meter breiter Rollenware beachten Sie bitte die aufgedruckten Pfeile auf der Rückseite. Rollen Sie die Bahnen so aus, dass immer die Seiten mit Pfeil aneinander liegen und die Seiten ohne, um Farbunterschiede zu vermeiden. Wenn mehrere Rollen verarbeitet werden, müssen diese aus eine Fertigungscharge stammen und in der durchnummerierten Reihenfolge verlegt werden.





3.1. Lose Verlegung (klebstofffrei)

Räume und Bodenbelagsflächen die mit einer Bahn ausgelegt werden können, müssen nicht vollflächig verklebt werden und können lose verlegt werden.

1. Bahn an der Ausgangswand ausrichten und mit einer umlaufenden Überlappung von 5 cm ausrollen, sodass das Dekorbild parallel zur Wand verläuft.
2. Der Belag wird zur Wand mit einem Abstand von 1 bis 2 mm zugeschnitten. Den umlaufenden Rand-/Wandabstand mit Sockelleisten abdecken, alternativ kann dieser auch mit einem dauerelastischem MS-Polymer-Dichtstoff versiegelt werden.

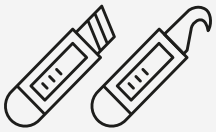
Darüber hinaus gilt für die lose Verlegung von Beauflor-Vinylböden folgendes:

- Die maximale Raumgröße, die mit einer Bahn lose verlegt werden können, beträgt 20 m^2 für Produkte mit einer Nutzschicht von ≤ 0,20 mm und bis zu 45 m^2 für Produkte mit einer Nutzschicht von ≥ 0,25 mm (siehe Tabelle 1).
- Eine mehrteilige Verlegung mit eine Naht erforderlich, muss der Vinylboden

  ✓ mit doppelseitigem Klebeband im Rand- und Stoßkantenbereich fixiert werden. (siehe 3.2 Lose Verlegung mit Randfixierung)

  oder

  ✓ mit einem geeigneten Klebstoff vollflächig verklebt werden (siehe 3.3 Vollflächige Verklebung)



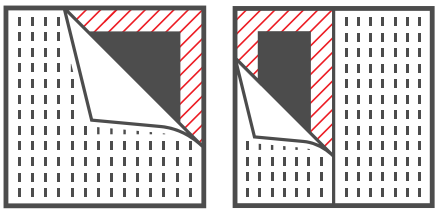
Bodenlegermesser mit Trapez- und Hakenklinge



Roll-Stahllienal oder Richtscheid



Maßband

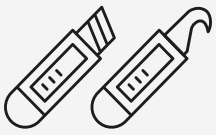


3.2 Lose Verlegung mit Randfixierung

Beauflor-Vinylböden mit Textilrücken (Vliesrücken) und geschäumtem Warenrücken können im **semi-loose lay**-Verfahren, d.h. lose mit Rand- und Stoßkantenfixierung verlegt werden. Davon ausgenommen sind kompakte Produkte wie z.B. Xtreme, Xtreme Lux, Magma usw.

Die Fixierung erfolgt mit einem geeigneten, doppelseitigen Klebeband (weichmacherbeständig) im Randbereich und unter jeder Fuge (Naht).

- ✓ Eine Beschränkung der maximale Flächengröße (LxB) ist bei der losen Verlegung mit Randfixierung nicht notwendig.
- ✓ Bei saugfähigen Untergründen ist überall dort, wo das Klebeband platziert wird, eine Grundierung erforderlich.



Bodenlegermesser mit Trapez- und Hakenklinge



Roll-Stahllienal oder Richtscheid

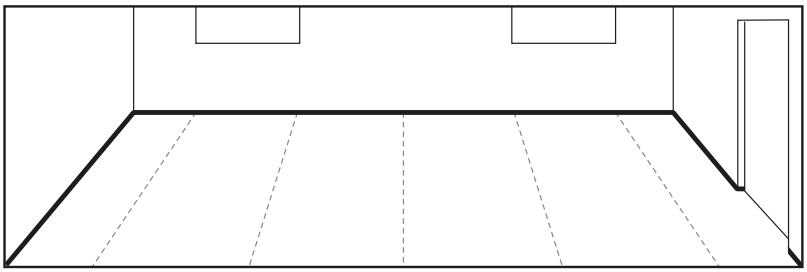


Maßband



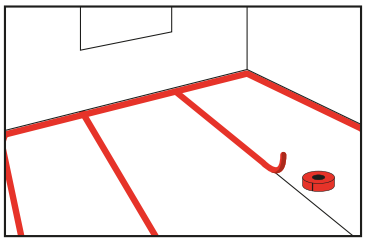
Doppelseitiges Klebeband (weichmacherbeständig)

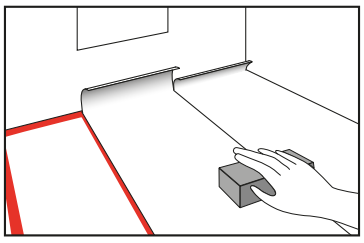
1. Zeichnen Sie Bezugsachsen auf den Unterboden, um das Klebeband und die Bahnen (insbesondere die Leitbahn) richtig zu positionieren.



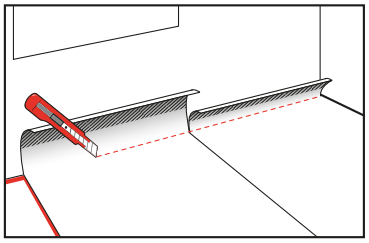
2. Platzieren Sie doppelseitiges Klebeband unter den Nahtstellen und an den Randzonen. Danach den Vinylboden positionieren, ausrollen und an den Nahtstellen und Randzonen dem Anreibebrett anreiben/ andrücken. Verlegen Sie zuerst die mittleren Bahnen und dann die äußeren Bahnen.

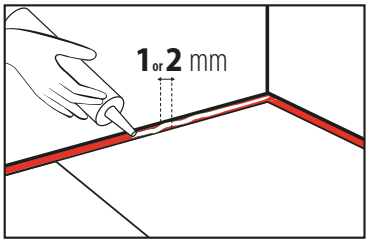
Bei 4m und 5m breiter Rollenware sind die Bahnen auch mittig mit doppelseitigem Klebeband zu fixieren.

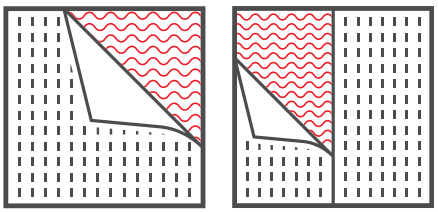




3. Der Belag wird zur Wand mit einem Abstand von 1 bis 2 mm zugeschnitten. Den umlaufenden Rand-/Wandabstand mit Sockelleisten abdecken, alternativ kann dieser auch mit einem dauerelastischem MS-Polymer-Dichtstoff versiegelt werden.

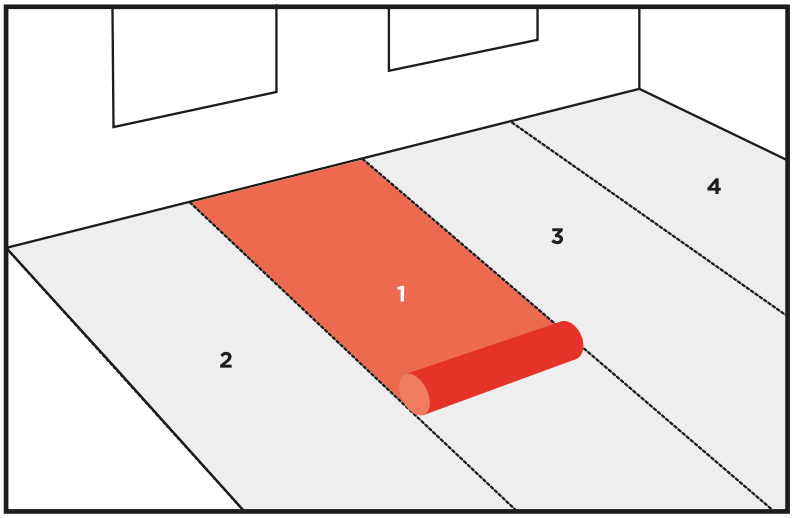




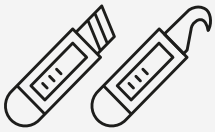


3.3 Vollflächige Verklebung

Unsere Vinylböden können vollflächig mit einem geeigneten und zugelassenen Dispersionsklebstoff gemäß den Herstellervorgaben verklebt werden.



1. Zeichnen Sie Bezugsachse(n) auf den Unterboden.
2. Die Bahnen an der Ausgangswand positionieren/ausrichten und mit einem Übermaß von 5 cm (im Rand-/Wandbereich und ggf. zum Überlappen der Nähte zwecks Doppelschnitt) in der angegeben Reihenfolge (1-4) ausrollen, sodass das Dekormuster parallel zur Wand verläuft.
3. Schlagen Sie die Bahnen hälftig zurück, ohne diese zu knicken, um Abdrücke auf dem Bodenbelag zu vermeiden.
4. Den Klebstoff mit einem geeigneten Zahnspachtel (gemäß Klebstoffhersteller) auf dem Unterboden auftragen.
5. Unter Einhaltung der Ablüft- und Einlegezeit die zurückgeschlagenen Hälften langsam und sorgfältig in das Klebebett einlegen.
6. Verlegen Sie zuerst die mittleren Bahnen (1 & 3) und dann die äußeren Bahnen (2 & 4). Anschließend drücken Sie die Bahnen mit einem Anreibebrett/Andrückroller von der Mitte nach außen an, damit keine Lufteinschlüsse (Blasen) entstehen.
7. Verfahren Sie auf die gleiche Weise (Punkt 3-6) mit der anderen Hälfte der Fläche.
8. Das Zuschneiden im Rand-/Wandbereich und das Einpassen der Ecken erfolgt nach der Verlegung. Der Belag wird zur Wand mit einem Abstand von 1 bis 2 mm zugeschnitten. Den umlaufenden Rand-/Wandabstand mit Sockelleisten abdecken, alternativ kann dieser auch mit einem dauerelastischem MS-Polymer-Dichtstoff versiegelt werden.



Bodenlegermesser mit Trapez- und Hakenklinge



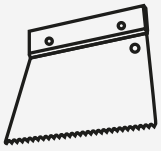
Roll-Stahllienal oder Richtscheid



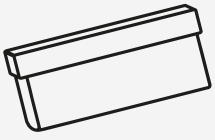
Maßband



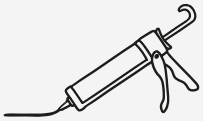
Doppelseitiges Klebeband (weichmacherbeständig)



Zahnspachtel (A2)



Anreibebrett

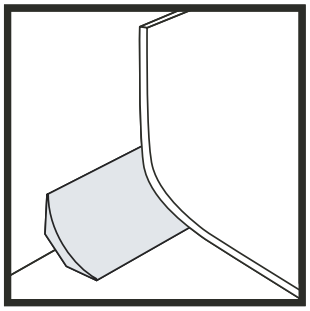


Acrylatkleber geeignet für Vinylbeläge

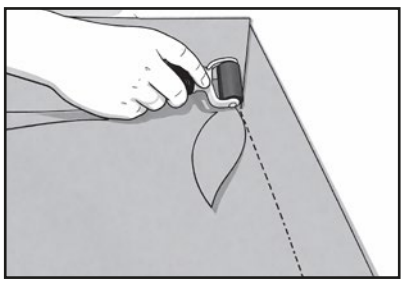
Tabelle 1

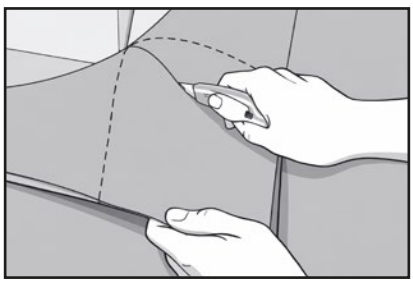
Kollektion (siehe Broschüre / Website)	Nutzschicht-dicke	Maximale Oberfläche (unabhängig vom Warenrücken-Typ)		
		Lose Verlegung (klebstofffrei)	**Lose Verlegung mit Randfixierung**	**Vollflächige Verklebung**
WOHNBEREICH				
Prima	≤ 0,20 mm	≤ 20 m²	≤ 30 m²	∞
Optima	≥ 0,25 mm	≤ 45 m²	∞	∞
Ultra	≥ 0,25 mm	≤ 45 m²	∞	∞
OBJEKTMARKT				
Pro	≤ 0,20 mm	≤ 20 m²	∞	∞
Pro	≥ 0,25 mm	≤ 45 m²	∞	∞

4. WANDHOCHZUG



1. Markieren Sie die Höhe der Sockelverkleidung (mindestens 100 mm) mit Bleistift und Stahllineal.
2. Tragen Sie den Kleber an der Wand bis zur Markierung mit einem Zahnspachtel (A2) auf und anschließend auf dem Unterboden. Bei einer größeren/mehrteiligen Verlegung sollte die Verklebung des Wandhochzugs nach dem Auslegen und Verkleben der Vinylbahnen erfolgen.
3. Verwenden Sie ein Hohlkehlprofil und einen Eckenrollen, um den Vinylboden in einem gleichmäßigen Radius im Wandanschlußbereich und in den Ecken zu verlegen. Das Hohlkehlprofil und den Wandbereich hinter dem Vinylboden erwärmen und den Boden fest gegen die Wand und in die Ecke(n) drücken. Eckenroller verwenden.
   - Bei **Innenecken** wird der Fugeschnitt direkt in der Ecke - in einem Winkel von 45° - an der Wand angebracht und ca. 5 mm über dem Boden beendet/begonnen.
     Hinweis: Überschüssiger Klebstoff muss vor dem Schweißen entfernt werden.
   - Bei **Außenecken** den Vinylboden zur Ecke hin falten/umklappen und ca. 5 mm über dem Boden abschneiden. Siehe Abbildung, die Hilfslinien zeigen das auf den Bodenbelag mittels Dreiecksschablone „übertragene“ Eckstück und die Schnittlinie im 45°-Winkel.
     Hinweis: Zum einfacheren Falten und Verkleben des dreieckigen Eckstückes auf dessen Rückseite mit dem Fugenhobel eine Rille ziehen (max. Tiefe = halbe Bodenbelagsdicke).





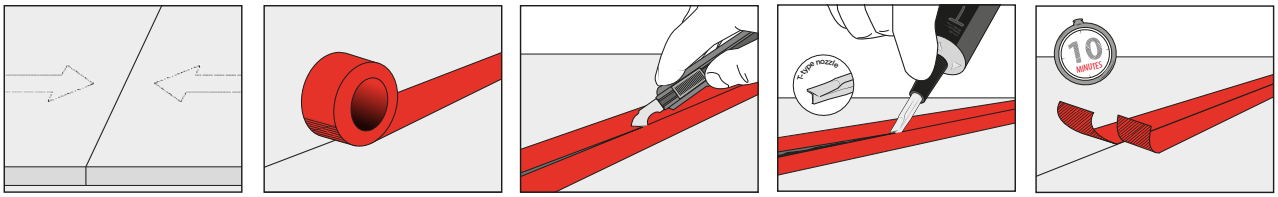
Für weitere detaillierte Informationen und eine Schritt-für-Schritt-Anleitung zur Verlegung von Vinylböden mit Hohlkehle sehen Sie sich bitte unser Video hier an.

5. VERFUGEN DER NÄHTE

5.1 Kaltschweißen einer Naht

Die Kaltschweißmethode wird im Wohnbereich und in wenig beanspruchten Bereichen angewendet. Das Verfugen mit Kaltschweißmittel erfolgt 24 Stunden nach der Verklebung des Vinylbodens.

1. Die Überlappung der Bahnen entfernen, d.h. die Stoßkante mittels Doppelschnitt passgenau und mustergleich zuschneiden.
2. Die Naht mit Kreppband abkleben.
3. Das Kreppband mit einem Bodenlegermesser (Hakenklinge) über die Länge der Fuge aufschneiden.
4. Die Führungsnadel “Werner Müller Typ A” in die Naht drücken und das Kaltschweißmittel über die gesamte Nahtlänge injizieren.
5. Das Kaltschweißmittel 10 Minuten trocknen lassen und anschließend das Kreppband entfernen

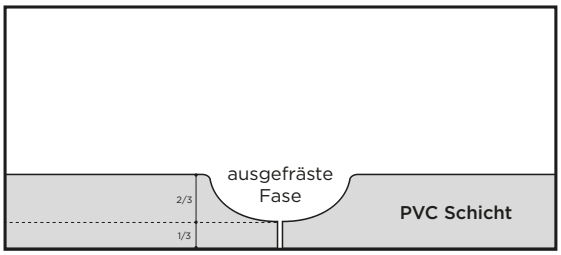


1 2 3 4 5

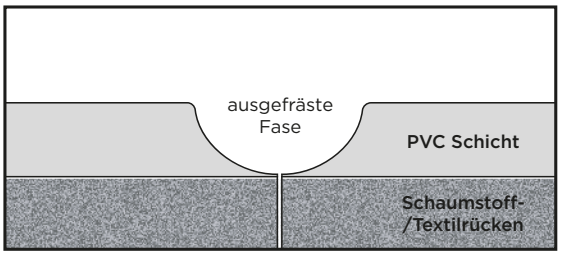
5.2 Thermisches Schweißen einer Naht

Die Warmschweißmethode wird in gewerblichen und stark frequentierten Bereichen angewendet, bei Bodenbelagsflächen mit Fußbodenheizung und/oder regelmäßiger Beaufschlagung mit Spritzwasser/Feuchtigkeit. Das Verfugen mit Fugenschnur (thermisches Verschweißen) erfolgt frühestens 24 Stunden nach der Verklebung des Bodenbelages und gilt als besondere Leistung, wenn nicht vorab anders vereinbart.

1. Das Ausfräsen/Aushobeln der Nähte erfolgt mit einem Fugenhobel (Typ: Janser Beetle Ref: 262 611 900 / Romus Linea Ref: 95101) oder bei größeren Flächen mit einer elektrischen Fugenfräse.
   - Frästiefe bei Produkten ohne Rücken: 2/3 der Belagsdicke. (1a)
   - Bei Produkten mit Textil-/ Schaumstoffrücken bis zum Rücken ausfräsen. (1b)
   - Fräsblattbreite: 3,3 – 3,5 mm für Schweißschnur mit 4mm Durchmesser.

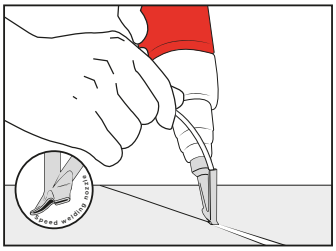


1 a

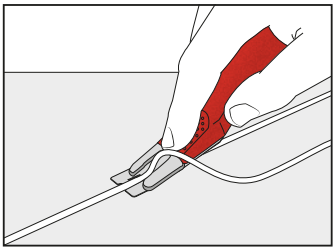


1 b

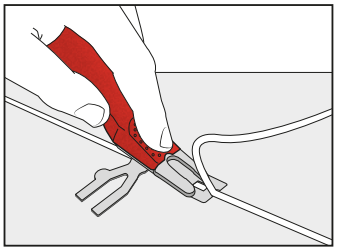
2. Das Verschweißen der Nähte wird mit einem Handschweißgerät mit Ultra-Schnellschweißdüse für CV-Beläge und einer passender Fugenschnur durchgeführt (2). Bei größeren Flächen mit einem Schweißautomat.
3. Das Abstoßen der überstehenden Schweißnaht erfolgt in 2 Schritten mit dem “Mozart” Abstoßmesser.
   - Abstoßen der überstehenden Fugenschnur mit dem Nahtschlitten des Mozartmessers. (3a)
   - Nach vollständigem Auskühlen der Fugenschnur wird der restliche Überstand der Fugenschnur mit Mozartmesser (ohne Nahtschlitten) abgestoßen (3b)



2



3 a



3 b

6. NACH DER VERLEGUNG

Abbindezeit des Klebstoffes beachten

In case the vinyl floor is glued, the curing time of the adhesive must be observed.
This means, **do not use the flooring for the first 24 hours after installation** and respect the following.



In den ersten 48 Stunden:
Nutzung auf ein Mindestmaß beschränken.



In den ersten 72 Stunden:
Keine schweren Gegenstände aufstellen/ einbauen.

Im Falle der losen Verlegung oder losen Verlegung mit Randfixierung kann der Vinylboden sofort begangen und genutzt werden.

Schutzmaßnahmen

- Place a suitable doormat/clean-off zone at your entrance(s) large enough to absorb dirt and moisture.
- Do not use rubber leg tips. Place white felt pads under the legs of chairs, tables and other furniture. These pads should be cleaned or replaced regularly.
- Office chairs and all other furniture on castors must be equipped with soft castors (type W) with a plastic cover. The castors should be cleaned regularly and replaced if necessary. Beauflor recommends using a suitable transparent floor protection mat under chairs with castors if suitable castors are not available or in areas with high traffic.

Um den Vinylboden in gutem Zustand zu halten, empfehlen wir die folgenden Maßnahmen:

- Platzieren Sie eine geeignete Fußmatte/Sauberlaufzone ohne Gummirücken in allen Eingangsbereichen, die groß genug ist, um Schmutz und Feuchtigkeit darauf abzulaufen und wirksam aufzunehmen.
- Möbel und Einrichtungsgegenstände mit Aufstandsflächen aus Gummi (z.B. Stuhlbeine, Möbelfüße, Fitnessgeräte) sind mit hellen Filzgleitern auszustatten, da ein längerer Kontakt des Bodens mit Gummi zu bleibenden Verfärbungen führen kann. Die Filzgleiter müssen regelmäßig gereinigt oder ausgetauscht werden.
- Bürostühle und rollbare Möbel sind mit weichen, gummifreien Rollen (Typ W) auszustatten. Die Rollen müssen regelmäßig gereinigt und bei Bedarf ausgetauscht werden. Beauflor empfiehlt die Verwendung einer geeigneten transparenten Bodenschutzmatte unter Bürostühlen, wenn keine geeigneten Rollen zur Verfügung stehen oder in stark frequentierten Bereichen.
- Keine Fußmatten und Teppiche mit gummiertem Rücken auf dem Vinylboden verwenden, da ein längerer Kontakt mit Gummi zu bleibenden Verfärbungen führen kann. Fußmatten und Teppiche niemals auf einen nassen/feuchten Bodenbelag legen.

Reinigung und Pflege

Um die Werterhaltung Ihres Vinylbodens langfristig sicherzustellen, ist die richtige Reinigung und Pflege entscheidend. Beauflor-Vinylböden können schnell und einfach, d.h. mit geringem Aufwand, gereinigt werden, um sie in einem guten Zustand zu halten.

- Die Unterhaltsreinigung erfolgt durch Staubsaugen, Fegen und/oder durch nebelfeuchtes Wischen.
  - ✓ Beim Staubsaugen ist der Bürstenaufsatz zu verwenden. Rotierende Klopfbürsten (Beater Bars) dürfen nicht benutzt werden.
  - ✓ Fegen Sie mit einem weichen Besen.
  - ✓ Wischen Sie mit einem Mikrofasermopp/-tuch
- Vinylböden sollten regelmäßig mit einem Nassstaubsauger (privater Wohnbereich) bzw. bei gewerblicher Nutzung mit einer Einscheibenmaschine/Scheuersaugmaschine und geeignetem Reinigungspad (rot) gereinigt/gepflegt werden.

Die erforderliche Reinigungsintensität hängt davon ab, wie stark die Bodenbelagsfläche frequentiert ist. Ausführliche Informationen finden Sie in unserer **Reinigungs- und Pflegeanleitung**. Diese ist unter **www.beauflor.com** verfügbar.

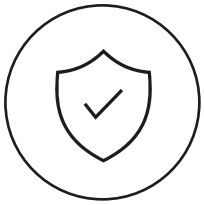
7. VERLEGEABFALL

Wenn Sie einen Beauflor-Vinylboden ohne Textilrücken verlegen, kann der Verschnitt kostenlos gesammelt und recycelt werden. Fragen Sie hierzu Ihren Bodenbelagshändler, ob dieser die Verlegeabfälle über das **Beauflor „Relive“ Programm** (kostenlos) zurücknimmt.

8. ALTBÖDEN

- Tragen Sie zu Ihrer Sicherheit Schutzkleidung wie schnittfeste Handschuhe, eine Schutzbrille und eine Atomschutzmaske zum Schutz vor Staub, um vorhandene Altbodenbodenbeläge zu entfernen.
- Zur Entsorgung bringen Sie Ihren Altbodenbelag zu Ihrem örtlichen Wertstoff- und Recyclinghof.
- Reinigen Sie den Unterboden und bereiten sie diesen für die Neuverlegung vor (siehe Abschnitt „Vorbereitung des Unterbodens“).

9. WARRANTY



Wenn Sie die Verlegeanleitung befolgen, verlängern Sie die Lebensdauer des Beauflor-Vinylbodens und wahren Ihren Garantieanspruch. Unsere Garantiebedingungen sind unter **www.beauflor.com** verfügbar.

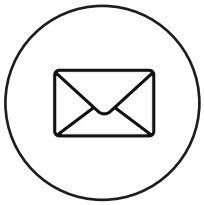
10. RECHTLICHE HINWEISE



Dieses Dokument enthält allgemeinen Verarbeitungshinweise in Anlehnung an die nationalen Verlegevorschriften und basierend auf Praxiserfahrungen, eigenen Versuchen und entsprechen unserem heutigen Kenntnisstand. Um eine fachgerechte Verlegung zu erzielen und den Garantieanspruch zu wahren, muss diese Verlegeanleitung befolgt werden. Dieses Dokument ersetzt alle vorherigen Versionen und ist bis auf Widerruf gültig. Die Informationen stellen den technischen Wissensstand zum Zeitpunkt der Erstellung/ Veröffentlichung dieses Dokuments dar, und können jederzeit geändert, ergänzt oder ersetzt werden.

Bitte überprüfen Sie unsere Website regelmäßig auf Aktualisierungen: **www.beauflor.com**

11. CONTACT



Bei Problemen und für genauere Anweisungen wenden Sie sich bitte an:

Beauflor Global: aftersales@beauflor.com

B.I.G. Floorcoverings nv
Rijksweg 442
8710 Wielsbeke - Belgium
T +32 (0)56 67 66 11
info@beauflor.com

www.beauflor.com